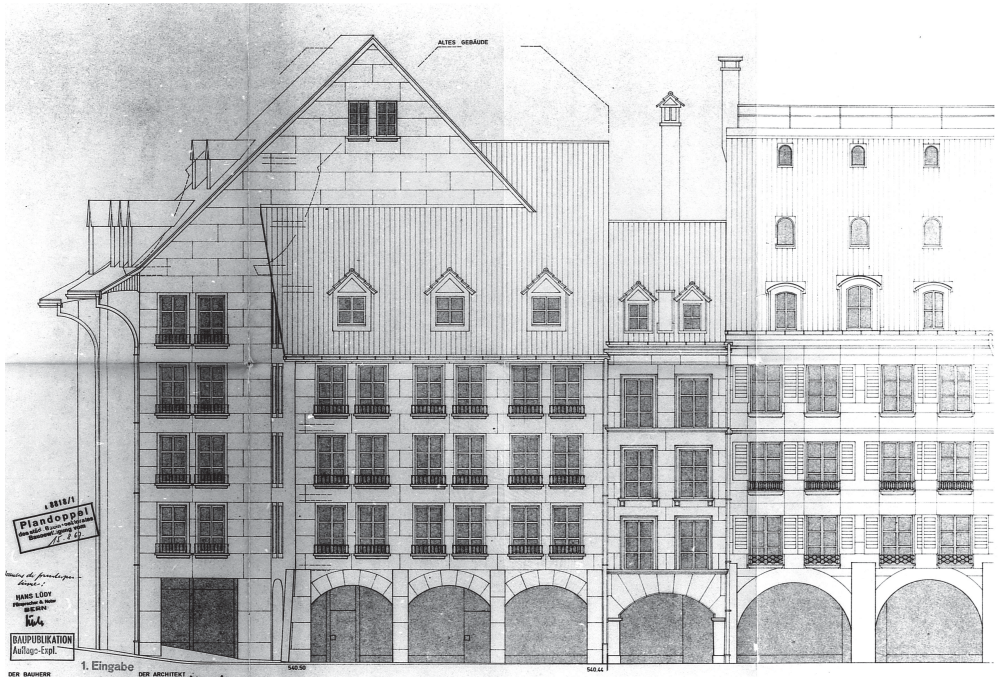


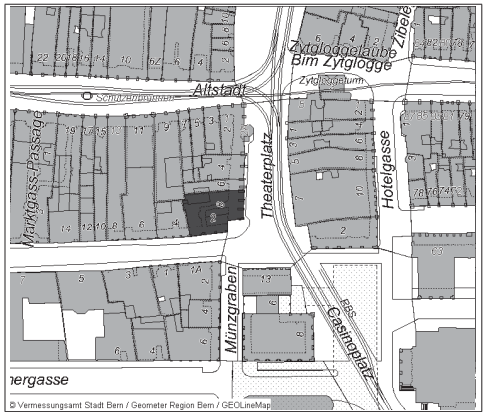
Theaterplatz 8 — erhaltenswert — K

Quartier	Altstadt-Matte	Baugruppe Obere Altstadt

Baujahr	1967-1969
Architekten	Eduard Helfer, Architekt, Bern
Bauherrschaft	Zähringer AG, Bern
Parzellen-Nr.	798

Baugeschichtliche Daten

1967-69	Neubau
1984	Erweiterung Restaurant (H. R. Abbühl, Architekt, Bern)
1985/86	Schaufenster (PK Management AG, Bern)
1990	Umbau Restaurant (Heinz Miserez, Bauleitungen, Muri)



Als eines der letzten Kapitel der mannigfaltigen Umgestaltungen des Theater- und Casinoplatzes im 20. Jahrhundert ersetzte Eduard Helfer den neubarocken Vorgängerbau, dessen stilistischen Referenzen um rund ein halbes Jahrhundert, d.h. ins frühe 18. Jahrhundert vorverlegt sind. Sein Neubau vereint rationale Strenge mit funktionalistischer Nüchternheit, z.B. mit den Sattel- bzw. Pultdächern statt des allseitig abgewalmten Mansartdachs oder mit den einfachen, teils zierlichen Details an den Sandsteinfassaden.

Städtebaulich übernimmt das Gebäude die seit dem 19. Jahrhundert nachweisbare Durchdringungsform bzw. Aussparung, auf welche die Lauben beider Gassen zulaufen, und sucht damit die Analogie zum berühmten Gegenüber, Niklaus Sprünglis Hôtel de Musique. Das damit realisierte Alignement ist für die Wirkung der alten Hauptwache von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Interessanterweise erschloss Helfer zur Erbauungszeit der grossen Passagen und Sanierungen in der oberen Altstadt auch dieses viel kleinere Objekt mit einer Ladenpassage, die jedoch nicht wesentlich zum Raum rings um die alte Hauptwache beiträgt.

Das konventionelle Gebäudeinnere besitzt eine flexible Raumstruktur und ein elegantes Haupttreppenhaus. Die Brüstungs- beziehungsweise Blumengitter des neubarocken Vorgängerbaus sind beim Neubau wiederverwendet worden.

Siehe auch Amthausgasse 2. C.S.